



NIEDERSCHRIFT über die öffentliche

Sitzung des Gemeinderates

vom 25. Juni 2024
im Sitzungssaal des Rathauses

Vorsitz:

Erster Bürgermeister Peter Forstner

Schriftführer:

Grundler

Der Vorsitzende erklärte die Sitzung um 19:30 Uhr für eröffnet. Er stellte fest, dass sämtliche Mitglieder ordnungsgemäß geladen wurden und dass Zeit, Ort und Tagesordnung für die öffentliche Sitzung ortsüblich bekanntgemacht worden ist. Die Mehrheit der Mitglieder ist anwesend und stimmberechtigt. Der Gemeinderat ist somit beschlussfähig.

Gremiumsmitglieder:	Bemerkung:
1 Josef Beck	
2 Florian Barth	
3 Brigitta Denk	Ab 19.46 Uhr (während TOP 2.)
4 Christoph Ertl	
5 Maximilian Kiendl	
6 Jörg Linzmeier	
7 Bianca Marklstorfer	
8 Franz-Xaver Mooser	
9 Dieter Niedermeier	
10 Martin Seeanner	
11 Sebastian Wimmer	
12 Marianne Zeindl	
13 Florian Zellmer	

Entschuldigt sind

- 14 Otto Pritscher
- 15 Oliver Pöschl
- 16 Sebastian Schinhanl

Weiterhin anwesend:

Michael Leidl

Stefanie Wieser

Arc Architekten Partnerschaft mbB,
Bad Birnbach
Presse

Zu TOP 2.

Öffentliche Sitzung

1. Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 04.06.2024
2. Integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept (ISEK) Neufahrn i.NB - Vorstellung der Bestandsanalyse
3. Erlass einer neuen Benutzungssatzung für die Kindertageseinrichtungen in der Gemeinde Neufahrn i.NB
4. Bauantrag Gemeinde Neufahrn i.NB mit Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplans "Sport- und Freizeitanlage beim Gutshof" zur Aufstellung von Ausweich-Containern im Zuge der Generalsanierung und Erweiterung der Grundschule auf Fl.Nr. 71/0, Gemarkung Neufahrn i.NB, Nähe Schloßweg
5. Bauantrag Gemeinde Neufahrn i.NB mit Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplans "Botenfeld I" zur Aufstellung von Containern für das Heimatmuseum auf Fl.Nr. 1017/0 Gemarkung Neufahrn i.NB, Rottenburger Straße 23
6. Bekanntgabe von auf dem Verwaltungsweg behandelten Bauanträgen
7. Anfragen / Informationen des Bürgermeisters

Öffentliche Sitzung

1. Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 04.06.2024

Beschluss:

Die Niederschrift der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 04.06.2024 wurde genehmigt.

Abstimmungsergebnis: 13 : 0

2. Integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept (ISEK) Neufahrn i.NB - Vorstellung der Bestandsanalyse

Sachverhalt:

Zu diesem TOP begrüßte Erster Bürgermeister Forstner Herrn Leidl vom Büro Arc Architekten Partnerschaft mbB aus Bad Birnbach und bat ihn, den aktuellen Stand der Ergebnisse der Bestandsaufnahme und Analysephase im ISEK-Prozess zu erläutern.

Herr Leidl erläuterte den Sachstand der Arbeiten anhand einer Präsentation, die diesen Sitzungsunterlagen anhängt. Er gab zunächst einen kurzen Abriss des bisherigen Ablaufs:

Nach Beauftragung seines Büros wurden die Basisdaten aufgenommen und es erfolgte ein Auftaktgespräch mit den Vertretern der Gemeindeverwaltung. Das Büro führte dann zwei Ortsbegehungen durch, um den Bestand zu kartieren und besuchte den Wochenmarkt. Zur Sammlung von Ideen Vorschlägen wurde über die gemeindliche Homepage ein Crowdmapping eingerichtet und die eingegangenen Vorschläge ausgewertet. Es fanden bereits drei Sitzungen der Lenkungsgruppe statt, Expertengespräche in vier Gruppen mit lokalen Akteuren, z. B. zur gewerblichen Entwicklung und Kinderbetreuung und zwei Ortsspaziergänge mit interessierten Bürgern. Am 11. Juli findet nun eine Bürgerbeteiligung in Form einer Bürgerversammlung statt, um die bisherigen Erkenntnisse vorzustellen und noch Anregungen zu sammeln.

Im Crowdmapping wurden Faktoren, wie ein Supermarkt, die Sicherstellung der medizinischen Versorgung am Ort, Maßnahmen der Verkehrsberuhigung, der Ausbau des Radwegenetzes, der Hochwasserschutz, Räumlichkeiten für Vereine und die Jugend, der Ausbau der ÖPNV-Verbindung in die Ortsteile und weitere Anregungen bzw. für wichtig erachtete Faktoren gesammelt und gewichtet.

(19.46 Uhr: GRin. Denk erscheint zur Sitzung)

Besonders positiv fällt z. B. im Bereich Verkehr + Mobilität die sehr gute Verkehrsanbindung über die B15n und die Bahn auf. Im Bereich Kultur + Soziales die vielfältige Vereinskultur.

In der anschließenden Strategiephase werden darauf aufbauend Leitlinien und Ziele erarbeitet.

Die letzte Phase ist dann die Konzeptphase, in der auch konkrete Projekte benannt werden. Ein Ziel könnte z. B. sein, die Aufwertung des öffentlichen Raums durch Durchgrünung zur optischen Fahrbahnverengung, verbunden mit Aufenthaltsangeboten und Hitzeschutzmaßnahmen, ein Bürgerhaus als Raumangebot für Vereine und auch Mehrgenerationenwohnen zur Nachverdichtung.

Jetzt befindet sich der ISEK-Prozess etwa in der Halbzeit. Nach der Bürgerversammlung finden noch zwei Lenkungsgruppensitzungen statt, dann erfolgt die Vorlage des Konzepts zur Beschlussfassung an den Gemeinderat.

Ohne Abstimmung.

3. Erlass einer neuen Benutzungssatzung für die Kindertageseinrichtungen in der Gemeinde Neufahrn i.NB

Sachverhalt:

Am 23.06.2023 wurde bereits über einen Entwurf für eine neue Kindertageseinrichtungs-Satzung für den Kindergarten Regenbogen und die Kinderkrippe Lummerland beraten. Damals konnte keine Einigung über die Rangfolge der Dringlichkeitsstufen für die Aufnahme von Kindern erzielt werden, falls nicht ausreichend freie Plätze verfügbar sind. Es wurde beschlossen, die Beratung zu vertagen, bis aus den Anmeldungen für das Kindergartenjahr 2024/25 belastbare Zahlen vorliegen.

Im Kindergartenjahr 2024/25 (ab September 2024) werden insgesamt vier neue Vorschulkinder aufgenommen. Davon wechseln drei Kinder vom Waldkindergarten in den Kindergarten Regenbogen. Für die Gemeinde bestand keine rechtliche Verpflichtung, diese Kinder aufzunehmen, da die Betreuungsplätze im Waldkindergarten weiterhin angeboten werden. Die Aufnahme der Kinder erfolgte dennoch auf Wunsch der Eltern, da es sich um Vorschulkinder handelt.

Effektiv war somit von allen aufzunehmenden 47 Kindern lediglich 1 Kind ein Vorschulkind.

Der Entwurf der Kindertageseinrichtungssatzung vom 23.06.2023 wurde dennoch so geändert, wie in der Sitzung am 23.06.2023 vorgeschlagen (Vorschulkinder Rang 1) und dahingehend ergänzt, dass ein Wechsel von Krippe zu Kindergarten während des KiTa-Jahres nicht möglich ist.

Der Satzungsentwurf wurde mit der Beschlussvorlage in das Ratsinformationssystem eingestellt. Erster Bürgermeister Forstner erläuterte die Änderungen (rot dargestellt) gegenüber der derzeit geltenden Satzung vom 05.03.2018:

§ 5 Aufnahme, Abs. 2:

(2) Die Aufnahme in die Kindertageseinrichtungen erfolgt nach Maßgabe der verfügbaren Plätze. **Aufgenommen werden ausschließlich Kinder aus dem Gemeindebereich Neufahrn i.NB.** Sind nicht genügend freie Plätze verfügbar, so wird die Auswahl unter den in der Gemeinde wohnenden Kindern nachfolgenden Dringlichkeitsstufen getroffen:

1. Kinder, die im nächsten Jahr schulpflichtig werden (Kindergarten);
- 2. Kinder, deren Personensorgeberechtigte alleinerziehend und berufstätig sind,**
- ~~2. Kinder, deren Väter oder Mütter alleinerziehend und berufstätig sind;~~
- 3. Kinder, deren Personensorgeberechtigte beide berufstätig sind,**
- ~~3. Kinder, deren Familien sich in einer besonderen Notlage befinden;~~
- 4. Kinder, welche bereits die Kinderkrippe Lummerland besucht haben und dort altersmäßig ausscheiden,**
- ~~4. Kinder, deren Eltern beide berufstätig sind.~~
- 5. Kinder, deren Familien sich in einer besonderen Notlage befinden,**

Zum Nachweis der Dringlichkeit sind auf Anforderung entsprechende Belege beizubringen.

Er erklärte, dass künftig evtl. auch wieder Gastkinder aufgenommen werden können bzw. wenn Eltern aus anderen Kommunen beim Kreisjugendamt einen Betreuungsbedarf anmelden, der von der örtlichen KiTa nicht gedeckt werden kann, können diese Kinder auch auf freie Plätze in Kindertagesstätten anderer Gemeinde zugewiesen werden, wobei eine Fahrzeit von 30 Min. zumutbar ist.

§ 6 Abmeldung, Abs. 2:

Als Erleichterung für die Eltern bzw. Personensorgeberechtigten wurde die Frist für die Abmeldung von zwei Monaten auf 1 Monat verkürzt. In der neuen Satzung wird klargestellt, dass ein Wechsel von der Kinderkrippe Lummerland zum Kindergarten Regenbogen während des KiTa-Jahres nicht möglich ist, auch wenn das Kind drei Jahre alt wird:

(2) Die Abmeldung erfolgt durch schriftliche Erklärung der Personensorgeberechtigten bei der Leitung der Kindertageseinrichtung. Die Abmeldung ist unter Einhaltung einer Frist von ~~1 2 Monaten~~ jeweils zum Monatsende zulässig. Während der letzten beiden Monate des Betreuungsjahres ist eine Kündigung nur zum Ende des Betreuungsjahres möglich. Dies gilt nicht bei nachgewiesenem Wegzug aus dem Gemeindegebiet.

Ein Wechsel von der Kinderkrippe Lummerland zum Kindergarten Regenbogen ist während des KiTa-Jahres nicht möglich.

§ 8 Mindestbuchungszeit, Betreuungsvertrag, Abs. 2 und 4

2) Im Rahmen der Öffnungszeiten haben die Personensorgeberechtigten je nach Verfügbarkeit die Möglichkeit, über die tägliche Mindestnutzungszeit hinaus weitere Nutzungsstunden (Betreuungszeiten) zu buchen. In der Kernzeit sollen alle Kinder gemeinsam am Leben der Einrichtung teilnehmen. Die Kernzeit ist daher verbindlich für jedes Kind zu buchen.

(4) Die Änderung der Buchungszeiten ist in begründeten Ausnahmen, je nach Kapazität, jeweils zum Monatsanfang unter Einhaltung einer Frist von ~~2 Monaten~~ 1 Monat jeweils zum Monatsende zulässig.

Beschluss:

Der Gemeinderat hat vom Entwurf der Satzung über die Benutzung der Kindertageseinrichtungen der Gemeinde Neufahrn i.NB Kenntnis genommen und stimmt folgender Satzung zu:

Benutzungssatzung

für Kindertageseinrichtungen der Gemeinde Neufahrn i.NB

(Kindertageseinrichtungs-Satzung)

vom tt.mm.jjjj

Inhaltsübersicht

§ 1 Trägerschaft und Rechtsform

§ 2 Personal

§ 3 Elternbeirat

§ 4 Anmeldung

§ 5 Aufnahme

§ 6 Abmeldung

§ 7 Öffnungszeiten

§ 8 Mindestbuchungszeit, Betreuungsvertrag

§ 9 Verpflegung

§ 10 Regelmäßiger Besuch

§ 11 Krankheit, Anzeige

§ 12 Ausschluss vom Besuch, Kündigung durch die Gemeinde

§ 13 Betreuungsjahr

§ 14 Gebühren

§ 15 In-Kraft-Treten

Die Gemeinde Neufahrn i.NB erlässt aufgrund der Artikel 23 und 24 Abs. 1 Nr. 1 der Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern folgende Satzung:

§ 1 Trägerschaft und Rechtsform

(1) Die Gemeinde betreibt Kindertageseinrichtungen als öffentliche Einrichtungen. Ihr Besuch ist freiwillig.

(2) Die gemeindlichen Kindertageseinrichtungen sind Einrichtungen im Sinne des Bayerischen Kinderbildungs- und -betreuungsgesetzes (BayKiBiG).

(3) Gemeindliche Kindertageseinrichtungen sind

- a) die Kinderkrippe für Kinder überwiegend mit einem Lebensalter ab 12 Monaten bis zur Vollendung des dritten Lebensjahres (Art. 2 Abs. 1 Nr. 1 BayKiBiG),
- b) der Kindergarten für Kinder überwiegend ab dem vollendeten 3. Lebensjahr bis zur Einschulung (Art. 2 Abs. 1 Nr. 2 BayKiBiG).

§ 2 Personal

(1) Die Gemeinde stellt im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen das für den ordnungsgemäßen Betrieb der Kindertageseinrichtungen erforderliche Personal.

(2) Die Bildung, Erziehung und Betreuung der Kinder in den Kindertageseinrichtungen wird durch geeignete pädagogische Fachkräfte und pädagogische Ergänzungskräfte sichergestellt.

§ 3 Elternbeirat

(1) Für jede Kindertageseinrichtung ist jeweils ein Elternbeirat zu bilden.

(2) Aufgaben und Befugnisse ergeben sich aus Art. 14 BayKiBiG.

§ 4 Anmeldung

(1) Die Aufnahme des Kindes in die Kindertageseinrichtung setzt die schriftliche Anmeldung durch die Personensorgeberechtigten voraus. Bei der Anmeldung sind die erforderlichen Angaben zur Person des aufzunehmenden Kindes und des/der Personensorgeberechtigten zu machen. Änderungen beim Personensorgerecht sind unverzüglich mitzuteilen.

(2) Die Anmeldung für die Kindertageseinrichtungen erfolgt für das kommende Betreuungsjahr (§ 13) jeweils zu einem gesondert bekannt gegebenen Termin. Die Bekanntgabe erfolgt durch ortsübliche Bekanntmachung. Eine spätere Anmeldung während des Betreuungsjahres ist (nur in Ausnahmefällen) möglich.

(3) Bei der Anmeldung des Kindes haben die Personensorgeberechtigten verbindlich im Voraus Buchungszeiten für das Betreuungsjahr festzulegen (Betreuungsvertrag). Buchungszeit ist die Zeit, in der das Kind die Einrichtung regelmäßig besucht. Um die Bildung, Erziehung und Betreuung der Kinder sicherstellen zu können, werden für die Kindertageseinrichtungen Mindestbuchungszeiten

festgelegt (§ 8).

§ 5 Aufnahme

(1) Über die Aufnahme der angemeldeten Kinder entscheidet die Gemeinde im Benehmen mit der Leitung der Kindertageseinrichtung. Es besteht kein Anspruch auf Aufnahme in eine bestimmte Kindertageseinrichtung. Die Gemeinde teilt die Entscheidung den Personensorgeberechtigten unverzüglich mit.

(2) Die Aufnahme in die Kindertageseinrichtungen erfolgt nach Maßgabe der verfügbaren Plätze. Aufgenommen werden ausschließlich Kinder aus dem Gemeindebereich Neufahrn i.NB. Sind nicht genügend freie Plätze verfügbar, so wird die Auswahl unter den in der Gemeinde wohnenden Kindern nachfolgenden Dringlichkeitsstufen getroffen:

1. Kinder, die im nächsten Jahr schulpflichtig werden (Kindergarten),
2. Kinder, deren Personensorgeberechtigte alleinerziehend und berufstätig sind,
3. Kinder, deren Personensorgeberechtigte beide berufstätig sind,
4. Kinder, welche bereits die Kinderkrippe Lummerland besucht haben und dort altersmäßig ausscheiden,
5. Kinder, deren Familien sich in einer besonderen Notlage befinden.

Zum Nachweis der Dringlichkeit sind auf Anforderung entsprechende Belege beizubringen.

(3) Die Aufnahme erfolgt für die in der Gemeinde wohnenden Kinder unbefristet.

§ 6 Abmeldung

(1) Das Kind scheidet aus der Kindertageseinrichtung aus durch Abmeldung, Ausschluss nach § 12 oder wenn es nicht mehr zum Benutzerkreis der jeweiligen Kindertagesstätte nach § 1 Abs. 3 gehört.

(2) Die Abmeldung erfolgt durch schriftliche Erklärung der Personensorgeberechtigten bei der Leitung der Kindertageseinrichtung. Die Abmeldung ist unter Einhaltung einer Frist von 1 Monat jeweils zum Monatsende zulässig. Während der letzten beiden Monate des Betreuungsjahres ist eine Kündigung nur zum Ende des Betreuungsjahres möglich. Dies gilt nicht bei nachgewiesenem Wegzug aus dem Gemeindegebiet.

Ein Wechsel von der Kinderkrippe Lummerland zum Kindergarten Regenbogen ist während des KiTa-Jahres nicht möglich.

§ 7 Öffnungszeiten

(1) Die Kindertageseinrichtungen sind wie folgt geöffnet:

- a) Kinderkrippe
Montag bis Freitag von 07.00 Uhr bis 17.00 Uhr
- b) Kindergarten
Montag bis Freitag von 07.00 Uhr bis 17.00 Uhr

(2) Die Kindertageseinrichtungen bleiben an den gesetzlichen Feiertagen und an den durch Aushang in der Kindertageseinrichtung bekannt gegebenen Tagen und Zeiten geschlossen.

(3) Sonstige (betriebsbedingte) Schließzeiten werden von der Gemeinde bzw. von der Leitung der Kindertageseinrichtung rechtzeitig zu Beginn des Betreuungsjahres im September bekannt gegeben.

§ 8 Mindestbuchungszeit, Betreuungsvertrag

(1) Um eine regelmäßige Bildung, Erziehung und Betreuung der Kinder in den Kindertageseinrichtungen sicherzustellen, werden folgende Mindestbuchungszeiten festgelegt:

- a) Kinderkrippe: 20 Stunden pro Woche und dabei mindestens 4 Stunden pro Tag.
- b) Kindergarten: 20 Stunden pro Woche und dabei mindestens 4 Stunden pro Tag.

2) Im Rahmen der Öffnungszeiten haben die Personensorgeberechtigten je nach Verfügbarkeit die Möglichkeit, über die tägliche Mindestnutzungszeit hinaus weitere Nutzungsstunden (Betreuungszeiten) zu buchen. In der Kernzeit sollen alle Kinder gemeinsam am Leben der Einrichtung teilnehmen. Die Kernzeit ist daher verbindlich für jedes Kind zu buchen.

(3) Die Buchungszeit und die Einzelheiten des Benutzungsverhältnisses werden in einem Betreuungsvertrag festgelegt, der bei Aufnahme des Kindes zwischen den Personensorgeberechtigten und der Gemeinde abzuschließen ist.

(4) Die Änderung der Buchungszeiten ist in begründeten Ausnahmen, je nach Kapazität, unter Einhaltung einer Frist von 1 Monat jeweils zum Monatsende zulässig.

§ 9 Verpflegung

Kinder, die den Kindergarten besuchen, können dort ein Mittagessen erhalten. Jedoch ist für Kinder, die den Kindergarten ab einer Buchungszeit bis 14.00 Uhr oder länger besuchen, die Verpflegung verpflichtend zu buchen. Für Kinder, die die Kinderkrippe besuchen, ist die Verpflegung (Mittagessen und Brotzeiten) verpflichtend zu buchen.

§ 10 Regelmäßiger Besuch

(1) Die Kindertageseinrichtungen können die Bildungs- und Erziehungsaufgaben nur dann sachgerecht erfüllen, wenn das Kind die Einrichtung regelmäßig besucht. Die Personensorgeberechtigten sind daher verpflichtet, für den regelmäßigen Besuch unter Beachtung der maßgeblichen Öffnungszeiten und der gebuchten Betreuungszeiten zu sorgen. Kann ein Kind die Kindertageseinrichtung nicht besuchen oder erst verspätet gebracht werden, ist die Leitung der Kindertageseinrichtung unverzüglich zu verständigen.

(2) Die Personensorgeberechtigten haben für die Betreuung der Kinder auf dem Weg zur und von der Kindertageseinrichtung zu sorgen.

§ 11 Krankheit, Anzeige

(1) Kinder, die erkrankt sind, dürfen die Kindertageseinrichtung während der Dauer ihrer Erkrankung nicht besuchen.

(2) Erkrankungen sind der Leitung der Kindertageseinrichtung unverzüglich, möglichst unter Angabe des Krankheitsgrundes mitzuteilen; die voraussichtliche Dauer der Erkrankung soll angegeben werden.

(3) Leidet ein Kind an einer ansteckenden Krankheit (oder an dem Befall von Läusen), ist die Kindertageseinrichtung von der Erkrankung und der Art der Erkrankung unverzüglich zu unterrichten. Gleiches gilt, wenn Familienmitglieder oder ein Mitglied der Wohngemeinschaft des Kindes an einer ansteckenden Krankheit leiden. Die Leitung der Kindertageseinrichtung kann die Wiederezulassung des Kindes zum Besuch der Einrichtung von der vorherigen Vorlage eines ärztlichen Zeugnisses abhängig machen.

(4) Personen, die an einer ansteckenden Krankheit leiden, dürfen Räume der Kindertageseinrichtungen nicht betreten.

§ 12 Ausschluss vom Besuch, Kündigung durch die Gemeinde

(1) Ein Kind kann mit Wirkung zum Ende des laufenden Monats unter Einhaltung einer zweiwöchigen Kündigungsfrist vom weiteren Besuch der Kindertageseinrichtung ausgeschlossen werden, wenn

1. das Kind innerhalb der beiden letzten Monate mehr als 2 Wochen lang unentschuldigt gefehlt hat;
2. das Kind innerhalb des laufenden Besuchsjahres insgesamt mehr als 4 Wochen unentschuldigt gefehlt hat;
3. die Personensorgeberechtigten wiederholt gegen Regelungen des Betreuungsvertrages verstoßen bzw. die vereinbarte Nutzungszeit überzogen haben;
4. die Personensorgeberechtigten mit ihren Zahlungsverpflichtungen für mindestens 2 Monate im Rückstand sind;
5. sonstige schwerwiegende Gründe im Verhalten des Kindes oder der Personensorgeberechtigten vorliegen, die einen Ausschluss erforderlich machen.

(3) Zum Ende des Betreuungsjahres kann die Gemeinde unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von 2 Wochen kündigen, sofern ein wichtiger Grund vorliegt.

(4) Ein Kind muss vorübergehend vom Besuch der Kindertageseinrichtung ausgeschlossen werden, wenn der Verdacht besteht, dass es ernsthaft erkrankt ist oder an einer ansteckenden Krankheit leidet. § 11 Abs. 3 Satz 3 gilt entsprechend.

§ 13 Betreuungsjahr

Das Betreuungsjahr für die Kindertageseinrichtungen beginnt am 1. September und endet am 31. August des Folgejahres.

§ 14 Gebühren

Die Gemeinde erhebt für die Benutzung ihrer Kindertageseinrichtungen Gebühren nach Maßgabe einer besonderen Gebührensatzung.

§ 15 In-Kraft-Treten

(1) Die Satzung tritt am 01.09.2024 in Kraft.

(2) Gleichzeitig tritt die Kindertageseinrichtungssatzung vom 05.03.2018 außer Kraft.

Neufahrn i. NB, den tt.mm.jjjj

Gemeinde Neufahrn i. NB

Forstner

Erster Bürgermeister

Abstimmungsergebnis: 14 : 0

4. Bauantrag Gemeinde Neufahrn i.NB mit Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplans "Sport- und Freizeitanlage beim Gutshof" zur Aufstellung von Ausweich-Containern im Zuge der Generalsanierung und Erweiterung der Grundschule auf Fl.Nr. 71/0, Gemarkung Neufahrn i.NB, Nähe Schloßweg

Sachverhalt:

Die Gemeinde Neufahrn i.NB beabsichtigt die Umsetzung des o. g. Bauvorhabens. Es handelt sich um eine bestehende Containeranlage, die lediglich an einem neuen Standort aufgestellt und für die Dauer der Generalsanierung und Erweiterung der Grundschule zeitweilig als Schulgebäude genutzt werden soll.

Die Anlage besteht aus drei Geschossen (Erdgeschoss, 1. Obergeschoss, 2. Obergeschoss). Jedes Geschoss hat drei Räume, sowie sanitäre Einrichtungen im Erdgeschoss. Auf der südlichen Seite befindet sich die Fluchttreppe. Das Vorhaben wird mit folgenden Gebäudemaßen geplant:

- Länge: ca. 20,57 m
- Breite: ca. 12,13 m
- Höhe: ca. 9,36 m (ca. 3,86 m über der erlaubten Wandhöhe von 5,50 m)

Die Containeranlage wird mit einem flachen Dach (Dachneigung 3°) und Dachüberständen errichtet. Das Dach besteht aus Blech und die Außenwände bleiben ohne Putz.

Die Anlage wird außerhalb der Baugrenzen und außerhalb der im Bebauungsplan vorgesehenen Flächen für Schulen errichtet.

Die Nutzung der Anlage als Schule ist nur während der Sanierungs- und Erweiterungsarbeiten vorgesehen. Die brandschutztechnischen sowie städtebaulichen Anforderungen werden eingehalten. Das Landratsamt Landshut hat der Gemeinde Neufahrn i.NB bereits im Vorfeld die Genehmigung für einen vorzeitigen Baubeginn erteilt, damit die Vorbereitungsarbeiten umgesetzt werden können.

Es sind folgende Befreiungen von den Festsetzungen des Bebauungsplans erforderlich:

Art:	Festgesetzt lt. B-Plan:	Geplant:
Dachneigung	Dachneigung 50°-60°	Dachneigung 3°
Maximale Wandhöhe	max. WH: 5,5 m	wird um 3,865 m überschritten
Baugrenzen	Innerhalb der Baugrenzen	Außerhalb der Baugrenzen
Flächen für Schulen	Flächen für Gemeindebedarf, Für Sport- und Spielanlagen Flächen für Schulen	Außerhalb der Flächen für Schulen
Dachüberstände	An Traufe und Ortgang sind keine Dachüberstände erlaubt	Dachüberständen werden errichtet
Dachdeckung	Dachdeckung naturrote Ziegeldeckung	Blechdach
Außenputz	Der Außenputz ist in glatter Oberfläche auszuführen	ohne Außenputz

Erster Bürgermeister Forstner erläuterte das Bauvorhaben anhand der Eingabeplanung.

Beratung:

GRin. Denk äußerte die Befürchtung, dass die Containeranlage im Falle eines extremen Hochwassers überschwemmt werden könnte oder der Zuweg nicht mehr möglich ist und dann, schlimmstenfalls für längere Zeit, der Unterricht ausfallen müsste. Sie habe im BayernAtlas die HQextrem Karte über das Baugrundstück gelegt und festgestellt, dass die Asphaltfläche im extremen Hochwasserfall betroffen ist.

Erster Bürgermeister Forstner erklärte, der Standort wurde vom Bauamt und vom Architekturbüro geprüft.

GR. Wimmer erkundigte sich, wie die Containeranlage beheizt wird und ob auch eine Lüftung eingebaut wird. Erster Bürgermeister Forstner erklärte, die Container werden mit einer Elektroheizung beheizt und eine Lüftungsanlage wird installiert.

Beschluss:

Dem Bauvorhaben Aufstellung von Ausweich-Containern im Zuge der Generalsanierung und Erweiterung der Grundschule auf Fl.Nr. 71/0, Gemarkung Neufahrn i.NB, Nähe Schloßweg, mit den erforderlichen Befreiungen von den Festsetzungen des Bebauungsplans "Sport- und Freizeitanlage beim Gutshof" wird das gemeindliche Einvernehmen erteilt.

Abstimmungsergebnis: 14 : 0

5. Bauantrag Gemeinde Neufahrn i.NB mit Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplans "Botenfeld I" zur Aufstellung von Containern für das Heimatmuseum auf Fl.Nr. 1017/0 Gemarkung Neufahrn i.NB, Rottenburger Straße 23

Sachverhalt:

Die Gemeinde Neufahrn i.NB beabsichtigt die Umsetzung des o. g. Bauvorhabens. Es handelt sich um die Errichtung einer Containeranlage, die als zusätzliches Lager für das Heimatmuseum

genutzt werden soll. Die Anlage besteht aus einem einzigen Geschoss mit einer Innenfläche von ca. 86,91 m². Das Vorhaben wird mit folgenden Gebäudemmaßen geplant:

- Länge: ca. 10,02 m
- Breite: ca. 9,04 m
- Höhe: ca. 3,65 m

Die Containeranlage wird mit einer Trapezblecheindeckung (Dachneigung 3°) errichtet. Es ist keine besondere Fassadengestaltung vorgesehen.

Die Anlage überschreitet die zulässigen Baugrenzen um min. 3,50 m und max. 10,52 m.

Das Landratsamt Landshut hat der Gemeinde Neufahrn i.NB bereits im Vorfeld die Genehmigung für einen vorzeitigen Baubeginn erteilt, damit die Vorbereitungsarbeiten umgesetzt werden können.

Es sind folgende Befreiungen von den Festsetzungen des Bebauungsplans erforderlich:

Art:	Festgesetzt lt. B-Plan:	Geplant:
Baugrenzen	Innerhalb der Baugrenzen	Außerhalb der Baugrenzen

Erster Bürgermeister Forstner erläuterte das Bauvorhaben anhand der Eingabeplanung.

Beratung:

GR. Barth erkundigte sich, ob diese Containeranlage dauerhaft stehen bleiben soll. Erster Bürgermeister Forstner erklärte, die Anlage wird auf jeden Fall bleiben, solange sie vom Verein für Heimatpflege benötigt wird.

Beschluss:

Dem Bauantrag zur Aufstellung von Containern für das Heimatmuseum auf Fl.Nr. 1017/0, Gemarkung Neufahrn i.NB, Rottenburger Straße 23, mit Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplans "Botenfeld I" wird das gemeindliche Einvernehmen erteilt.

Abstimmungsergebnis: 14 : 0

6. Bekanntgabe von auf dem Verwaltungsweg behandelten Bauanträgen

Sachverhalt:

Zu diesem TOP lagen keine Bauanträge zur Bekanntgabe vor.

7. Anfragen / Informationen des Bürgermeisters

Sachverhalt:

GR. Ertl regte an, im Sandkasten am Spielplatz in der Sport- und Freizeitanlage den Sand auszutauschen, da darin schon sehr viel Kies enthalten ist.

GR. Wimmer teilte mit, in der Rottenburger Straße und in der Hauptstraße haben sich einige Kanalschächte gesetzt. Erster Bürgermeister Forstner erklärte, dies sei im Bauamt bekannt, die Schächte werden von der Baufirma im Rahmen der Gewährleistung wieder angeglichen.

Dritter Bürgermeister Beck erkundigte sich nach dem Sachstand bezüglich des Spielgeräts für den Spielplatz Hofendorf. Erster Bürgermeister Forstner erklärte, das Bauamt kümmere sich bereits um die Angelegenheit.

Zum Schluss der öffentlichen Sitzung bedankte sich Erster Bürgermeister Forstner bei allen Helfern bei den Kulturtagen. Für 2025 liegen bereits wieder Anfragen von Künstlern und Musikern vor.

Um 20:30 Uhr wurde die Sitzung geschlossen.

Für die Richtigkeit der Niederschrift

Gemeinde Neufahrn i.NB

Vorsitzender

Peter Forstner
Erster Bürgermeister

Grundler
Verw.Fachwirtin